



HESSISCHER LANDTAG

03. 03. 2026

DDA

Berichts Antrag

Fraktion der Freien Demokraten

Digitalen Infrastrukturfortschritt messbar machen

Leistungsfähige Gigabit- und Mobilfunknetze sind eine Grundvoraussetzung für wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit, gleichwertige Lebensverhältnisse und gesellschaftliche Teilhabe in allen Regionen Hessens.

Die Landesregierung hat in der Antwort auf die Kleine Anfrage, Drucksache 21/3316 unter andere Versorgungsquoten für gigabitfähige Anschlüsse, Angaben zu sogenannten weißen Flecken im Mobilfunk, Zahlen zu in Betrieb genommenen Mobilfunkstandorten sowie Daten zum Mittelabfluss der Gigabitförderung dargestellt. Zugleich bleiben zentrale Fragen zur Datengrundlage, zu absoluten Haushaltszahlen, zur Genehmigungssituation bei Mobilfunkstandorten, zur Wirksamkeit der eingesetzten Fördermittel und zu den konkreten Folgen der bundesweiten Mobilfunkmesswoche offen.

Für eine zielgenaue Steuerung des digitalen Infrastrukturausbaus und eine seriöse Bewertung der Effektivität der Maßnahmen des Landes ist eine höhere Transparenz erforderlich.

Insbesondere braucht es:

- belastbare Informationen darüber, wie viele Haushalte und Gewerbebetriebe in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten tatsächlich gigabitfähig versorgt beziehungsweise unterversorgt sind,
- ein realitätsnahes Bild der Mobilfunkversorgung aus Nutzerperspektive, das über die Betrachtung „mindestens ein Netzbetreiber“ hinausgeht,
- ein systematisches Monitoring der Genehmigungsverfahren für Mobilfunkstandorte einschließlich Dauer und Ausgang der Verfahren,
- Wirkungskennzahlen zur Gigabitförderung, die aufzeigen, wie viele Anschlüsse tatsächlich mit öffentlichen Mitteln geschaffen wurden, sowie
- eine transparente Dokumentation der Ergebnisse und Folgemaßnahmen aus der bundesweiten Mobilfunkmesswoche.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Digitales, Innovation und Datenschutz (DDA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

A. Gigabitversorgung: Datengrundlage und Haushaltszahlen

1. Auf welcher Datengrundlage und mit welchen methodischen Annahmen wurden die in der Antwort auf Drucksache 21/3316 angegebenen Versorgungsquoten von Anschlüssen mit mindestens 1 Gbit/s je Landkreis und kreisfreier Stadt ermittelt?
2. Wie viele Haushalte sind in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten jeweils
 - a) mit mindestens 1 Gbit/s im Festnetz versorgt und
 - b) nicht mit mindestens 1 Gbit/s im Festnetz versorgt?
3. Wie viele Gewerbebetriebe sind in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten jeweils
 - a) mit mindestens 1 Gbit/s im Festnetz versorgt und
 - b) nicht mit mindestens 1 Gbit/s im Festnetz versorgt?

4. In welcher Form führt die Landesregierung die Daten aus Breitbandatlas, Gigabit-Grundbuch und den Landes- beziehungsweise Bundesförderprogrammen zusammen, um eine adressgenaue oder zumindest straßenabschnittsgenaue Übersicht der gigabitfähigen und nicht gigabitfähigen Anschlüsse in Hessen zu erhalten?
5. Welche regelmäßigen Berichtsformate zur absoluten Zahl der unterversorgten Haushalte und Gewerbebetriebe je Landkreis und kreisfreier Stadt existieren gegenwärtig oder sind geplant?

B. Weiße Flecken im Mobilfunk und reale Nutzerperspektive

6. Welche konkreten Gemarkungen oder Ortsteile in Hessen gelten nach Kenntnis der Landesregierung derzeit als weiße Flecken ohne Versorgung mit 4G/LTE und 5G? Bitte tabellarisch nach Landkreisen und kreisfreien Städten darstellen.
7. Wie viele Einwohnerinnen und Einwohner sind in Hessen nach Kenntnis der Landesregierung von diesen weißen Flecken betroffen? Bitte nach Landkreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln.
8. Wie stellt sich die 4G/LTE- und 5G-Versorgung in Hessen je Netzbetreiber (Deutsche Telekom, Vodafone, Telefónica, 1&1) für Haushalte und Fläche dar? Bitte jeweils in Prozent angeben.
9. Welche Flächen in Hessen sind aktuell nur von jeweils einem Mobilfunknetzbetreiber mit 4G/LTE oder 5G versorgt, so dass Kundinnen und Kunden eines anderen Netzbetreibers dort faktisch von einem Funkloch betroffen wären? Bitte nach Landkreisen und kreisfreien Städten differenzieren.
10. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu den Auswirkungen des fehlenden nationalen Roamings auf die tatsächliche Nutzbarkeit der Mobilfunknetze für Endkundinnen und Endkunden vor und welche Schlussfolgerungen zieht sie daraus?

C. Genehmigungen von Mobilfunkstandorten und Verfahrensdauern

11. Aus welchen Gründen werden Zahlen zu beantragten und genehmigten Mobilfunkstandorten sowie deren Verfahrensdauer in Hessen bislang nicht systematisch erhoben und in welcher Form soll dies künftig geändert werden?
12. In welcher Form erheben die unteren Bauaufsichtsbehörden derzeit Daten über
 - a) die Zahl der jährlich eingehenden Bauanträge für Mobilfunkstandorte,
 - b) die Zahl der genehmigten beziehungsweise abgelehnten Anträge und
 - c) die Bearbeitungsdauer der Verfahren?
13. Welche eigenen Erkenntnisse hat die Landesregierung zur durchschnittlichen, medianen und maximalen Dauer von Genehmigungsverfahren für Mobilfunkstandorte in Hessen
 - a) vor der Änderung der Hessischen Bauordnung im Mai 2025 und
 - b) seit Inkrafttreten der geänderten Regelungen?
14. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um ein landesweites, standardisiertes Monitoring der Genehmigungsverfahren für Mobilfunkstandorte (einschließlich Antragszahl, Entscheidungsart, Verfahrensdauer) einzuführen, und ab welchem Zeitpunkt soll dieses in Betrieb gehen?

D. Gigabitförderung: Wirksamkeit der eingesetzten Mittel

15. Wie viele Haushalte und wie viele Gewerbebetriebe wurden in den Jahren 2023, 2024 und 2025 durch Projekte der Gigabitförderung jeweils neu an gigabitfähige Netze angeschlossen? Bitte nach Landkreisen und kreisfreien Städten sowie nach Förderprogrammen aufschlüsseln.
16. Welche durchschnittlichen Kosten je neu angeschlossenen Haushalt sowie je neu angeschlossenen Gewerbebetrieb sind in den Jahren 2023, 2024 und 2025 angefallen? Bitte getrennt nach Jahren und, soweit möglich, nach Projektart beziehungsweise Förderprogramm.
17. Welche Kriterien legt die Landesregierung bei der Bewertung der Effizienz und Wirksamkeit der eingesetzten Fördermittel zugrunde und wie bewertet sie die Gigabitförderung in Hessen nach diesen Kriterien bislang?

E. Folgen der bundesweiten Mobilfunkmesswoche

18. Welche konkreten Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten haben die Landkreise nach Auffassung der Landesregierung bei der Nutzung der Ergebnisse der bundesweiten Mobilfunkmesswoche, obwohl sie keine eigene Zuständigkeit für den Betrieb von Mobilfunknetzen haben?
19. In wie vielen Fällen haben Landkreise seit Abschluss der Mobilfunkmesswoche auf Basis der Messdaten konkrete Maßnahmen oder Projekte mit Mobilfunknetzbetreibern oder mit der Landesregierung initiiert? Bitte nach Landkreis und Art der Maßnahme differenzieren.
20. Wie viele zusätzliche Mobilfunkstandorte, Netzoptimierungen oder sonstige konkrete Verbesserungen der Mobilfunkversorgung sind seit der Mobilfunkmesswoche nachweisbar auf die dort gewonnenen Messergebnisse zurückzuführen? Bitte nach Landkreisen und Art der Maßnahme darstellen.
21. In welcher Form beabsichtigt die Landesregierung, die Ergebnisse der Mobilfunkmesswoche und die daraus abgeleiteten Maßnahmen gegenüber Öffentlichkeit und Parlament transparent darzustellen (zum Beispiel Karten, Berichte, Online-Dashboards)?

Wiesbaden, 3. März 2026

Der Fraktionsvorsitzende:
Dr. Stefan Naas